

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 121 (1995)

Heft: 46

Artikel: Panda-Nachrichten

Autor: Schuler, Christoph / Fleckenstein, Eugen U.

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-612213>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Panda-Nachrichten

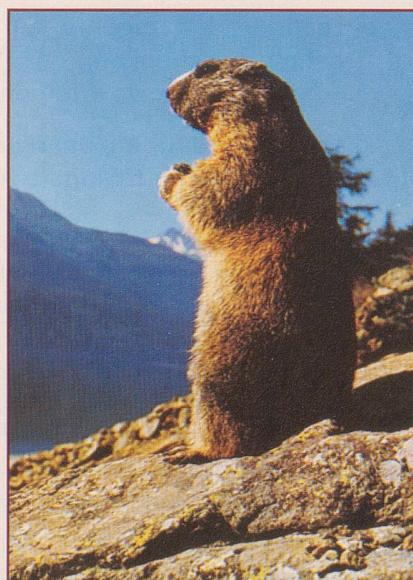
Haben Sie auch schon einmal darüber nachgedacht, wie grausam der Mensch mit den Tieren umgeht? Gerau-
de in der heissen Jahreszeit findet in Schrebergärten, auf Balkonen, an Flussufern und in Schlafzimmern ein Massenmord statt, wie man ihn seit den christlichen Hexenverbrennungen des Mittelalters nie mehr für möglich hielt. Millionen von Mücken nämlich werden tagtäglich mit giftigen Substanzen qualvoll ermordet, in elektrischen Insektenvernichtern bei lebendigem Leib gebraten, zwischen schweissigen Handflächen zerklatscht, mit Hilfe schmuddeliger Pantoffeln an Rauhfasertapeten atomisiert. Und alles nur, um an die begehrten Mückenpelze zu kommen!



Massenmord à la française

Nicht nur spalten die Franzosen ungerührt den herzigen, klitzekleinen Atömchen aus lauter Spass an der Freude die Schädeldecken, nein, auch Billionen von unschuldigen Insekten werden vom froschfressenden Franzmann mittels mobiler Tötungsmaschinen zu Mus gepickt. Wie viele TGVs (Bild) muss der VgT noch flammbieren, bis diese Schlächterei ein Ende hat?

Panda-Redaktion:
Christoph «Blutwurst» Schuler (Schindeln & Schächten),
Eugen U. «Saignant» Fleckenstein (Ausweiden & Entbeinen)



Aktion gegen Hühnerquäler

Noch immer werden in der Schweiz unzählige Hühner in wenig artgerechten Keksdosen auf kleinen roten Beistelltischen gehalten! Nachdem der VgT monatelang vergeblich auf diese Missstände aufmerksam gemacht hatte, griff Erwin «Robin Hood» Kessler zur Selbshilfe und befreite dieses, leider bereits verstorbene Huhn aus seinem Gefängnis.

Eine vielseitig verwendbare Pflanze

Das Murmeltier, eine schnellwachsende Pflanze aus der Familie der Nachtschattengewächse, eng mit der Kartoffel verwandt, bringt Vegetarierinnen Abwechslung auf den Speisenzettel. Sein festes, schmackhaftes Fleisch lässt sich leicht zu Salat oder Gemüse verarbeiten, sein Fell dient als Basis für allerlei pelzig schmeckende Süßspeisen. En Guete!

Pfui Teufel!

Die Franzosen (schon wieder!) kennen kein Pardon: Nachdem lautstarke Proteste des VgT bewirkten, dass die armen Würmer in mexikanischen Mezcal-Schnapsflaschen endlich regelmässigen Leberwert-Kontrollen unterzogen werden, erreicht uns die Meldung, dass provenzalische Weinbauern nicht davor zurückschrecken, zur Erhöhung ihres Weinabsatzes zwergwüchsige Frauen in ihren sowieso höchst unbekömmlichen Fuselwein zu applizieren. Dies, obwohl eine Studie von Erwin «Franz von Assisi» Kessler beweist, dass die Flaschenhaltung schwere Rückenmarkverkrümmungen zur Folge haben kann!



Unsere Flossen-Freunde in Not!

Zwar ist man in Spanien und Portugal bereits dazu übergegangen, Sardinen und andere Fische in gut geölten, vor Sonnenlicht geschützten Dosen zur Schlachtreife heranzuziehen, aber andere Länder halten die Fische in engmaschigen Netzen, welche Feuchtigkeit durchlassen, was bei den Tieren Rheuma, Fusspilz und Schuppenbefall hervorruft!



Schreckliche Experimente!

Die chemische Industrie kennt keine Gnade: An diesen bedauernswerten Tofu-Scheiblettern wird der Sonnenschutzfaktor neuer Bräunungscremen getestet. Dem (katholischen!) Tester (rechts) wurden die Trommelfelle entfernt, damit er die Schreie der gemarterten Kreaturen nicht hört!!!



Vegetarierinnen leben gesünder!

Dieses Bilddokument beweist die Gefährlichkeit des Fleischfressens. Nachdem diese beiden hässlichen Weiber (vermutlich christlichen Glaubens...), die niemals dem VgT angehören werden, ein grösseres Gigot verzehrten, halten sie sich nur noch mit Mühe aufrecht, müssen sich gar mit ihren Zeigefingern am kahlgenagten Lammknochen abstützen!

Anmerkung: Sollte Ihnen das eine oder andere Bild auf dieser Doppelseite bekannt vorkommen, so liegt dies vermutlich an Ihrem übermässigen Fleischkonsum.

Der VgT marschiert weiter!

Dank Erwin «Dickie Dick» Kesslers unglaublicher Ausstrahlung liessen sich die zwei netten Damen, die wir eben noch beim Benagen von Schafsknochen ertappt hatten, nach stundenlangen «Gesprächen» überzeugen, dem VgT beizutreten. Schon sehen wir sie, zusammen mit Erwin «Jesus» Kessler, bei einer publicityrächtigen Aktion gegen die Unterwasserhaltung von Plankton. Das ist sehr schön.